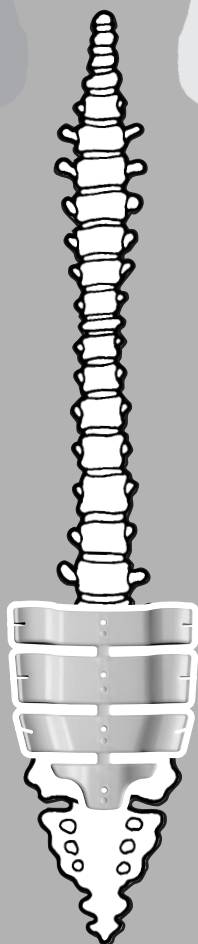


TIGGES-Wirbelsäulenstützbandage mit flexibler Gliederpelotte



TIGGES Innovative Wirbelsäulen-Therapie)

CE

PATIENTENINFORMATION

Lieber Patient,

wir hoffen, dass die von Ihrem Arzt verordnete **TIGGES-Wirbelsäulenstützbandage** bei Ihnen die gleiche Schmerzlinderung sowie Förderung der Heilung bewirken wird, wie bei vielen tausend Patienten vor Ihnen.

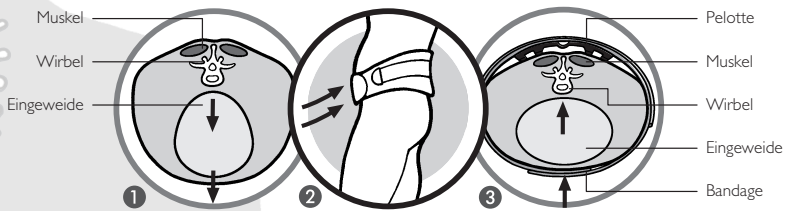
Um in Ihrem eigenen Interesse eine bestmögliche Therapie mit der Wirbelsäulenbandage zu erzielen, möchten wir Sie herzlich bitten, die folgenden Seiten in Ruhe zu lesen und sich an die vorgegebenen Anleitungen zu halten. Der gewünschte Heileffekt kann selbstverständlich nur dann eintreten, wenn die Bandage **korrekt getragen** wird. Sicherlich wird Ihnen bei weiteren Fragen der geschulte Fachberater Ihres Sanitätshauses gerne zur Seite stehen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn auch Ihnen mit der **TIGGES-Wirbelsäulenbandage** geholfen werden könnte.

Wirkungsweise

Die Lendenwirbelsäule wird durch den ständigen Zug der Eingeweide nach vorne-unten stark belastet (Abb. 1).

Die elastische **TIGGES-Wirbelsäulenbandage** sorgt durch eine Leibsuspension (Anhebung des Leibes) für die Wiederherstellung eines natürlichen Gegen-drucks der Eingeweide von vorne gegen die Wirbelsäule (Abb. 2+3).



Die in die Bandage einzusetzende **TIGGES-Gliederpelotte** fängt den im Rücken entstehenden Druck durch ihre **brückenartige Konstruktion** so ab, dass nicht der schmerzhaft erkrankte Bereich der Wirbelsäule, sondern die beiderseits der Wirbelsäule verlaufenden Muskelwülste und das Kreuzbein belastet werden. Nur durch die **Überbrückung der schmerzhaft erkrankten Wirbelsäule** kann eine wirkliche Entlastung und damit **Regeneration** stattfinden.

Im Gegensatz zu starren Rückenpelotten macht die **flexible** und **segmentale** Wirbelsäulenstütze **TIGGES** alle Bewegungen mit und erhält so die **Bewegungsfreiheit**. Die **TIGGES-Bandage** kann daher insbesondere auch bei der Arbeit oder zur Krankengymnastik getragen werden. Dieses ist von ausschlaggebender Bedeutung, da eine Ruhigstellung eine Atrophie (Schrumpfung) der Muskulatur zur Folge hätte und den Patienten auf Dauer von der Wirbelsäulenbandage abhängig machen könnte. In diesem Zusammenhang ist besonders erwähnenswert, dass bei jeder Bewegung des Patienten die segmentale **TIGGES-Wirbelsäulenpelotte** für eine **Massage** der Lendenmuskulatur sorgt. Die Folge ist eine **bessere Durchblutung** und **Entspannung** der Muskulatur.

Gebrauchsanleitung

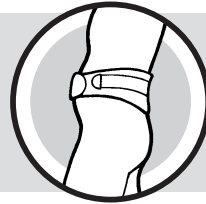
Wichtige Hinweise

- Von ausschlaggebender Bedeutung ist, dass der Bauch angehoben wird. **TIGGES-Bandagen** müssen im Vorderteil daher so tief wie möglich getragen werden. Die Gurte sollen von vorne unten – schräg zum Rücken nach oben verlaufen:

Richtig:



Falsch:



- Die flexible Gliederpelotte muss unbedingt richtig in die Bandage eingesetzt werden, das „spitze“ Ende nach unten, das Zeichen „vorne = zum Körper“ bzw. „oben“ beachten!
- **TIGGES-Bandagen** sollen am unteren Rand so **stramm**, wie der Patient es verträgt getragen werden – dagegen am oberen Rand nur leicht anliegen. (Nur durch Anhebung der Leibpartie kann die Wirbelsäule entlastet werden.)
- Bei Ischiasbeschwerden sollte der Gurt an der **erkrankten Seite fester** angezogen werden als an der gesunden, damit der verklemmte Ischiasnerv entlastet wird.
- In der Regel wird die **TIGGES-Bandage** sofort nach dem erstmaligen Anlegen als angenehm empfunden. Empfindliche Patienten müssen sich einige Tage an dieses Hilfsmittel gewöhnen (evtl. zunächst nur stundenweise tragen). In Ausnahmefällen kann es notwendig sein, dass der Fachmann die Gliederpelotte zusätzlich abpolstert.
- Es wird häufiges Waschen der **TIGGES-Bandagen** empfohlen (**Pelotte heraunehmen / Waschvorschrift beachten**).
- Nach längerem Tragen muss eine neue Bandage verordnet werden. Wird eine Bandage täglich benutzt, sollte eine zweite Bandage verordnet werden, damit sich bei abwechselungsweisem Tragen das elastische Gewebe „erholen“ kann. Die Lebensdauer wird erheblich verlängert.

Bei Ausbleiben der Wirkung muss der Fachmann erneut aufgesucht werden!

Zu beachten bei Klettverschlussbandagen

- Vor dem Anlegen der Bandage unbedingt die seitlichen Klettgurte lösen, da ansonsten eine zu starke Kompression besteht, um die Bandage korrekt zu schließen.
- Nach dem Anlegen der Bandage (im Vorderteil so tief wie möglich), die Klettgurte **so stramm** wie verträglich schließen. Je höher der Zug der Gurte ist, je besser ist die erwünschte Wirkung.
- Beim Schließen der Klettgurte unbedingt darauf achten, dass die Gurte von hinten nach schräg vorne unten verlaufen.
- Bitte darauf achten, dass die Klettverschlüsse nicht auf das elastische Material geklettet werden, sondern nur auf den Flauschbereich.

Zu beachten bei Hakenverschlussbandagen

- Vor dem Anlegen der Bandage unbedingt die seitlichen Gurte lockern/lösen, da ansonsten eine zu starke Kompression besteht, um die Bandage korrekt zu schließen.

- Immer zuerst die mittleren Haken schließen, dann den unteren. Danach die Bandage im Leibteil so tief wie möglich nach unten ziehen. Anschließend obersten Haken schließen und die seitlichen Gurte so stramm wie möglich anlegen.
- Bei **Damen-Bandagen** mit **Hakenverschluss** kann das Anlegen der Bandage erleichtert werden, indem man einige der **unteren Haken geschlossen** hält und die Bandage wie eine Hose anzieht. Hierbei sollten die seitlichen Gurte gelockert/gelöst werden.

Waschvorschrift

Vor der Wäsche muß die Kunststoffpelotte herausgenommen werden. Diese Kunststoffpelotte kann mit lauwarmem Seifenwasser gereinigt werden.

Körperschweiß, kosmetische Fette und Öle beeinträchtigen die Lebensdauer, insbesondere der elastischen Gewebe, deshalb wird häufiges Waschen sehr empfohlen:

- nur in lauwarmem Wasser (ca. 30°)
- nur Feinwaschmittel verwenden
- nicht reiben und bürsten
- nach dem Wäschebad gut ausspülen
- flach auf Frottiertuch auslegen, einrollen und ausdrücken - nicht wringen
- beim Trocknen Sonneneinwirkung, Ofen- oder Heizungsnahe vermeiden. Nicht im Heißlufttrockner trocknen.

Vor der Wäsche unbedingt alle Klettverschlüsse schließen!!!

Kontraindikationen (relativ)

Überempfindlichkeiten sind bis jetzt nicht bekannt.

Bei nachfolgenden Krankheitsbildern ist das Anlegen und Tragen eines solchen Hilfsmittels nur nach Rücksprache mit Ihrem Arzt angezeigt:

- Hauterkrankungen/-verletzungen im versorgten Körperabschnitt, insbesondere bei entzündlichen Erscheinungen. Ebenso bei aufgeworfenen Narben mit Anschwellung, Rötung und Überwärmung.
- Empfindungsstörungen
- Stärkere Einschränkung der kardiopulmonalen Leistungsfähigkeit (Gefahr der Blutdrucksteigerung bei angelegtem Hilfsmittel und stärkerer körperlicher Leistung).
- Schwangerschaft ab dem 3. Monat

Indikationen

Akute (schwere) Lumbalgie, leichte Lumboischialgie, Radikuläres Lumbalsyndrom mit leichter Fehllhaltung ohne Parese, Spondylolysen ohne Wirbelgleiten, Mittelgradige lumbale Deformität (unkompilzierter Verlauf). Als Schutzbandage zur WS-Entlastung bei Patienten mit gelegentlich schwerer körperlicher Belastung, Z. n. repetitiver Behandlung, Hyperlordose mit leichtem Hängebauch.

TIGGES Innovative Wirbelsäulen-Therapie